

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Klaus**

**Küsnacht bei Zürich, 1935-06-03**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

# DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann  
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 535 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

Küsnacht bei Zürich  
Schiedhaldenstrasse 33  
den 3.6.35.

Lieber Kurt Hiller -

Sie dürfen es mir keinesfalls übel nehmen - das mit der Verschiebung. Es ist passiert, während ich in Barcelona, also weit vom Schuss, war. Wenn ich mich in weniger entfernten Zonen aufhalte, tut man mir - und den Autoren - dergleichen nicht an. Man hielt mir, nachträglich, irgendwelche "zwingende redaktionelle" Gründe vor. Ich habe trotzdem etwas Krach gemacht.

Im Juli erscheint der Aufsatz nun ganz gewiss - darauf können Sie sich verlassen. Leider kann ich es nicht erzwingen, dass jetzt schon Honorar bezahlt wird. Wir sind recht sehr arm. Der Verlag kommt keineswegs ganz ganz für die Zeitschrift auf. Sie können sich denken, dass ich viel Sorgen habe. - Ich betone das, damit Sie im Juli nicht enttäuscht sind, wenn das Honorar nicht ganz so schön ausfällt, wie Sie es sich vielleicht vorgestellt hatten. Wenn wir aus dem Vollen, oder auch nur Halbgefüllten wirtschaften könnten; glauben Sie mir, es

würde mir ein Vergnügen sein, einen fetten Scheck für  
Sie auszuschreiben. Leider wirtschaften wir aber - wie  
alle Blätter dieser armen Emigration - aus dem beinahe  
ganz Leeren. Sie werden so gut sein, sich daran zu er=  
innern, wenn das Honorar bei Ihnen ankommt - -  
Ja, der Pariser Kongress verspricht wirklich etwas Beson=  
deres zu werden. Ich werde wahrscheinlich ~~ich~~ trotzdem nicht  
hinfahren, da ich nun eben schon in Barcelona war. Man  
kann nicht von einem Kongress zum anderen fahren - wann  
soll man da arbeiten. Wenn Sie aber solche Lust haben,  
dabei zu sein: muss es wirklich am Geld scheitern? Der  
Kongress hat doch etwas Geld zur Verfügung. Ob man Ihnen  
nicht die Reisespesen, wenigstens teilweise, ersetzen  
könnte? Vielleicht durch die Vermittlung von Gide?  
Soll ich bei ihm deswegen anfragen? Schreiben Sie mir  
bitte, ob Sie das wollen!

- - - Der Geburtstag des Vaters ist am 6. Juni. Falls Ihre  
Gratulation nun etwas verspätet kommt, wird sie trotzdem  
noch Freude machen.

Mit den herzlichsten Grüßen

Ths

Klein,  
Hann/

P.S. Helme Schöckel wurde ich hier nehmen.



7/2004